

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Landbote. 1849-1934 1911

20 (16.2.1911) Beilage zum Landboten

Erscheint
Dienstag, Donnerstag und Samstag
 Abonnements-Preis
 mit den Gratis-Beilagen
 „Mittleres Sonntagsblatt“ und dem
 „Amtlichen Verkündigungsblatt“
 durch die Post bezogen
 96 Pfennig
 am Posthalter abgeholt, durch den
 Briefträger und unsere Agenten frei ins
 Haus gebracht Mk. 1.20.

Der Landbote.

Sinsheimer Zeitung

General-Anzeiger für das Elsenz- und Schwarzbachtal.
 Älteste und verbreitetste Zeitung dieser Gegend. Haupt-Insertions-Organ.

Anzeigen:
 Die einspaltige Garnungszeile oder deren
 Raum 15 Pfg.
 Reklamen 40 Pfg. (Petitzelle).
 Schluß der Anzeigenannahme für größere
 Anzeigen Tags zuvor 4 Uhr nachmittags.
 Redaktions-schluß 8 Uhr vormittags.
 Telephon Nr. 11.

Nr. 20. Beilage. Donnerstag, den 16. Februar 1911. 72 Jahrgang.

Die farbige Bevölkerung unserer Kolonien.

Zum erstenmal wieder seit längerer Zeit erhalten wir, schreibt die „Deutsche Kolonialzeitung“, ausführliche Angaben über die farbigen Bevölkerungsbestände in den einzelnen Schutzgebieten. In Loango wird sie mit 931 327 angegeben, wobei aber zu einem großen Teile nur Schätzungen zu Grunde gelegt sind. Diese Ziffer entspricht ungefähr den Annahmen der letzten Jahre oder ist wenig geringer als diese. Die farbige Gesamtbevölkerung Kameruns soll 2 300 329 betragen. Naturgemäß basiert auch diese Zahl zum größten Teil auf Schätzungen. Wo aber im Jahre 1909 Zählungen vorgenommen sind, da decken sie sich allgemein mit unseren bisherigen Annahmen. In Südwestafrika wurden, abgesehen von Oamoland und Caprivizipfel, Anfang 1910 gezählt rund 20 000 Hereros, 18 613 Bergdamaras, 13 858 Naman, 5 090 Nindjilings, 4 858 Buschleute, 3 345 Oamboos, 2 581 Kapjungen, 600 sonstige. In Ostafrika schwanken die Ergebnisse der Schätzungen zwischen 6 und 9 Millionen Farbigen. Zum erstenmal seit langen Jahren erhalten wir eine Tafel der indischen Bevölkerung nach Wohnsitz, Beruf und Konfession. Unser Schutzgebiet zählt 6 748 Jnder, also doppelt soviel Jnder wie Weiße. 3 500 Männer und 3 250 Frauen und Kinder. (!) Von den Männern sind 2 300 Kaufleute und 1 200 Handwerker und Gewerbetreibende. Ziffern für den Bestand der farbigen Eingeborenen in Neuguinea fehlen auch diesmal; ebenso bezüglich der Ostafrikaner und Marshall-Inseln. In den Westafrikaner mit Palau- und Marianen-Inseln wurden 16 746 Karoliner und rund 2 000 Chamorros gezählt. Die eingeborene samoanische Bevölkerung wird nach den Ergebnissen der Zählung vom 1. Oktober 1906 mit rund 33 500 angegeben.

Auf noch nicht 1 1/2 Pfennig stellt sich eine Tasse Mether's „Englische Mischung“ (Mk. 3.20 per Pfund, 100 Gr. Paket Mk. 0.70). Trotzdem ergibt diese Mischung einen feinen, kräftigen Tee von vorzüglichem Geschmack und findet das Lob aller Kenner.

Auszug aus den bürgerl. Standesbüchern von Sinsheim vom Monat Januar 1910.

- Geburten.**
- 6. Mina Alma, v. Josef Frank, Landwirt, hier.
 - 10. Wilma Irene, v. Adam Hellenbach, Bäcker, hier.
 - 19. Karl Albert, v. Albert Spranz, Landwirt, hier.
 - 20. Antonie Elisabeth Gertrud, v. Wilhelm Herbst, Betriebsassistent, hier.
 - 24. Olga Johanna, v. Emil Jakob von Hausen, Gärtner, hier.
 - 25. Otto Peter, v. Josef Wild, Farrenwärter, hier.
 - 28. Karl Johann, v. Karl Lehner, Fuhrmann, hier.
- Eheschließungen.**
- 3. Dienstknecht Christof Heinrich Zöller und Emma Dieter, beide wohnhaft in Ricken.
 - 7. Tagelöhner Johann Lang, wohnhaft in Sinsheim und Margaretha Schmidt, wohnhaft in Adelsheim.
 - 7. Steinhauer Georg Molitor, Wimer, wohnhaft in Weiler und Wilhelmine Körber, wohnhaft in Reiden.
 - 14. Schreiner Ernst Gottlob Barth und Olga Frieda von Hausen, beide wohnhaft in Sinsheim.
 - 14. Landwirt Ludwig Müller, wohnhaft in Steinsfurt und Katharina Oberfugler, Dienstmädchen, wohnhaft in Eulenhof Gemeinde Ehrstädt.
 - 19. Landwirt Johannes Köhler und Bertha Herrmann, beide wohnhaft in Reiden.
 - 28. Monteur Ludwig Fie, wohnhaft in Heidelberg und Elisabeth Marie Brenner, wohnhaft in Jittingen.
- Todesfälle.**
- 5. Emma Rübhamen, ledig, ohne Beruf, 57 Jahre alt, von Seuberg.
 - 7. Philipp Kaiser, Jos. S. Landwirt, 80 Jahre alt, von hier.
 - 9. Johann Orth, 5 Jahre alt, v. Valentin Orth, Flaschner, von Mundelstingen.
 - 15. Marie Widmer, 3 1/2 Jahre alt, v. Jakob Widmer, Metall-drücker, von hier.
 - 20. Albert Sauter, ledig, Landwirt, 17 Jahre alt, von Hilsbach.
 - 22. Heinrich Kögel, früherer Bäcker und Müller 74 Jahre alt von Eppingen.
 - 24. Johann Birth, geb. Fessel, 83 Jahre alt, von hier.
 - 24. Karoline Leus, geb. Haf, 65 Jahre alt, von Daudenzell.

Marktberichte.

Sinsheim, 14. Februar. Dem heutigen Schweinemarkt wurden 94 Milchschweine und 0 Läufer zugeführt. Die Preise waren für Milchschweine 20—30 Mk., für Läufer 00—00 Mk.

Viehmarkt Mannheim, 13. Februar 1911.

Preise per 50 Kilo.	Lebendgewicht Mk.	Schlachtgewicht Mk.
Ochsen (vollfleischig) höchst. 7 Jahre alt	47—51	88—92
„ (mäßig genährte)	42—44	78—82
Farren (vollfleischig)	45—47	80—84
„ mäßig genährte	41—43	74—76
Kühe und Rinder (vollfleischig)	44—47	86—90
„ (mäßig genährte)	30—35	32—34
Kälber (Vollmast)	63	105
„ (mittlere Mast)	60	101
Schafe (jüngere Masthammel)	39	78
„ (mäßig genährte)	37	74
Schweine (vollfleischig)	50	64
„ (gering entwickelte)	00—51	00—66
Ziegen	00	00—00

Zufuhr: Ochsen 40, hierunter 2 Stück aus Frankreich, Farren 35, desgl. 10 Stück, Rinder und Kühe 851, desgl. 0 Stück, Kälber 273, Schafe 00, Schweine 1479, Ziegen 6. Der Handel mittelmäßig.

Produkten-Börse Mannheim, 13. Februar 1911.

Preise per 100 Kilo.	Neueste Preise Mk.	Vorige Woche Mk.
Weizen, pfälzer	21.00—21.25	21.25—00.00
„ norddeutscher	21.50—21.75	21.50—21.75
„ russischer	22.25—22.50	22.50—22.75
Rennen	21.00—21.25	21.25—00.00
Roggen, pfälzer	16.00—16.25	16.00—16.25
„ norddeutscher	16.75—00.00	16.75—00.00
„ russischer	16.75—00.00	16.75—00.00
Gerste, hiesiger Gegend	17.00—18.00	17.00—18.00
„ pfälzer	17.75—18.50	17.50—18.50
„ ungarische	00.00—00.00	00.00—00.00
Hafer, badischer	16.00—16.50	15.75—16.50
„ norddeutscher	00.00—00.00	00.00—00.00
„ russischer	16.50—17.00	16.50—17.00
Mais, amerik. Mizeb	00.00—00.00	00.00—00.00
Donau	14.50—14.75	14.50—14.75
Rohrweizen, deutscher	28.50—29.00	28.00—27.50
Wicken	00.00—00.00	00.00—00.00
Kleeamen, nordfranz.	128—135	128—135
„ Luzerne	168—182	168—182
„ Sparfette	35—40	35—40

Tendenz: Weizen etwas schwächer, Roggen unverändert, Brau- und Futtermittel fest. Hafer und Mais ziemlich unverändert.

Amtliches Verkündigungs-Blatt

für den Amtsbezirk Sinsheim

Anzeigenpreis: Die Garnungszeile 10 Pf. Druck und Verlag: Gottlieb Becker'sche Buchdruckerei Sinsheim a. S.

Erscheint jeweils Mittwoch. Bewegungspreis für Einzelbezug durch die Post oder vom Verlag vierteljährlich Mk. —.06. Telephon Nr. 11.

Nr. 6 Mittwoch, den 15. Februar 1911. 4. Jahrgang

Nr. 3464. Die Schonzeit der Fische betr. Wir machen darauf aufmerksam, daß nach der Landes-Fischereivereinbarung vom 3. Februar 1890 die Schonzeit für Fluß- und Bachforellen vom 10. Oktober bis 10. Januar festgesetzt ist. Die Anfangs- und Endtage sind in der Schonzeit mit inbegriffen. Während der Schonzeit, ausschließlich der drei ersten Tage derselben, dürfen Fische der betr. Art weder auf den Markt gebracht, noch sonstige feilgehalten oder veräußert oder zu solchen Zwecken verwendet werden. Zuwiderhandlungen werden an Geld bis zu 150 Mk. bestraft. Sinsheim, den 7. Februar 1911. **Großh. Bezirksamt: Maier.**

Nr. 3465. Die Förderung der Obstbaumzucht betr. Die Bürgermeisterämter des Bezirks werden veranlaßt auf Grund des § 40 Ziffer 1 der Feldpolizeiordnung alsobald die Anordnung zu treffen, daß die auf der Gemartung befindlichen alten abgestorbenen Baumstumpfen, sowie eingegangene Obstbäume binnen 3 Monaten gefällt und weggeschafft, sowie die dünnen Äste der Obstbäume beseitigt werden. Der Wollzug der Verordnung, deren Nichtbeachtung seitens der Baumbesitzer die in § 40 der Feldpolizeiordnung angeordnete Strafe nach sich ziehen würde, ist durch die Obstbaumwarte überwachen zu lassen, nach Ablauf dieser Frist ist über den Wollzug unter genauer Bezeichnung der Säumigen anher zu berichten. Sinsheim, den 7. Februar 1911. **Großh. Bezirksamt: Maier.**

Nr. 3466. Die Reinigung der Obstbäume von Milben betr. Die Bürgermeisterämter des Bezirks werden unter Hinweis auf § 40 Ziffer 3 und 4 der Feldpolizeiordnung beauftragt, durch öffentliche Bekanntmachung die Anordnung zur Ausrottung der Schwarzsperplagen auf den Obstbäumen (namentlich der Milben) alsobald zu erlassen und den Wollzug der Anordnung binnen 6 Wochen hierher anzugeigen. Sinsheim, den 7. Februar 1911. **Großh. Bezirksamt: Maier.**

Nr. 3467. Das Auskäufen der Bäume an den Straßen betr. Die Bürgermeisterämter des Bezirks werden unter Hinweis auf § 27 Absatz 2 des Straßengesetzes vom 14. Juni 1884 (Gesetzes- und Verordnungsblatt 1884 Seite 294) beauftragt, in ihren Gemeinden auf ortsunübliche Weise öffentlich bekannt zu machen, daß die Besitzer von Bäumen an Land-, Kreisstraßen und Kreisgemeindegrenzen verpflichtet sind, die über den Weg hineinragenden Äste, welche dem öffentlichen Verkehr hinderlich sind, namentlich diejenigen, welche sich in

Nr. 3468. Die Gemeinderäte des Bezirks werden veranlaßt, die Sachverhältnisse, welche bei Ausfüllung der Fragebogen über die Hagedschäden im Jahre 1911 mitzuzuwirken haben, zu erneuern und hierher anzugeben. Sinsheim, den 7. Februar 1911. **Großh. Bezirksamt: Maier.**

Nr. 3469. Die Firma Leopold Ladenburger in Jttingen — Prozeßvollmächtigter: Rechtsanwalt Kriecher in Sinsheim — klagt gegen den Dienstknecht Jakob Dörr aus Steinsfurt, zuletzt wohnhaft in Weingarten, kündigt an unbekanntem Orte, auf Grund der Behauptung, daß der Beklagte der Klägerin aus Warenlieferung vom 1. November 1909 den Betrag von 9,18 Mark nebst 4% Zins hieraus seit 1. Januar 1911 schulde, daß die Zufälligkeit des hiesigen Gerichts vereinbart sei, mit dem Antrage, vorläufig vollstreckbares Urteil dahin zu erlassen, der Beklagte sei unter Kostenfolge schuldig, an die Klägerin 9,18 Mk. nebst 4% Zins hieraus seit 1. Januar 1911 zu bezahlen. Zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits wird der Beklagte vor das Großherzogliche Amtsgericht in Sinsheim auf: **Mittwoch, 12. April 1911, nachmittags 4 Uhr** geladen. Sinsheim, den 11. Februar 1911. **Großh. Bezirksamt: Maier.**

Nr. 3470. Am Sonntag, 19. Februar, nachmittags 3 Uhr findet in Ehrstädt im Röhle eine landwirtschaftliche Versammlung über Obstbau mit Vortrag des Herrn Inspektors Pfister statt, wozu wir die Landwirte freundlichst einladen. Auch Frauen sind willkommen. Sinsheim, den 8. Februar 1911. **Landwirtschaftl. Bezirksverein Sinsheim: Maier.**

Stammholz-Versteigerung.

Freitag, 17. Februar d. J., vormittags 10 Uhr beginnend, werden in hiesigem Gemeinwald (Distrikt Langlochwald) 25 Eichen, 3 Eibeeren und 3 Forlen mit zusammen 30,05 Festmeter öffentlich versteigert. Zusammenkunft beim Bahnhof.

Reidenstein, den 13. Februar 1911.

Bürgermeisteramt:
Ziegler.

Orab, Ratschr.

Bekanntmachung.

Die Gemeinde **Nichen** versteigert am **Freitag, den 17. Februar 1911, mittags 12 Uhr** beginnend, im Gemeinwald: 58 Eichen (von 0,34 Ftm. bis 2,69 Ftm. messend), 1 Rotbuche, 3 Hainbuchen und sonst verschiedene Hölzer gegen Barzahlung, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Zusammenkunft bei der Gipsmühle Straße nach Derwangen.

Nichen, den 11. Februar 1911.

Das Bürgermeisteramt:
Gebhard.

Klähr, Ratschr.

Holz-Versteigerungen.

Gr. Forstamt Neckarschwarzach (Post Unterschwarzach, Baden) versteigert mit 6monatlicher Vorfrist, jeweils morgens 9 1/2 Uhr beginnend, **Donnerstag, den 16. Februar** im Rathaus in **Unterschwarzach** aus Domänenwald „**Sungholz**“: Lärchen: 1 IV., 7 V., 5 VI. und 2 Abschn. III.; 2 buch. Wagner-, 4 ficht. Bauftangen, 4060 Hopfenstangen, Reb- und Bohnensteden; ferner Brennholz: 524 Ster Scheiter und Rollen (455 bu., 25 ei., 8 gem., 36 forl.), 221 Prügel (194 bu., 8 ei., 8 gem., 11 nadel), 6875 bu., ei. und gem. Wellen. Vorzeiger: Forstwart Brand-Unterschwarzach.

Freitag, den 17. Februar im Gasthaus zur Rose in **Neunkirchen** aus Domänenwald „**Schloßberg**“ und „**Heberhan**“: 40 Bauftangen, 820 Hopfenstangen, Reb- u. Bohnenst.; 9 Ster ei., 1 alazien, 1 ulmen Nusscheitholz, 459 Ster forl. Nussrollen 0,72, 1,02 u. 1,17 Mtr. lang; Brenn Scheiter und Rollen: 282 buch., 51 ei., 27 gem., 25 forl.; Brennprügel: 100 bu., 24 ei., 49 gem., 125 forl.; Reisprügel (Kohlholz): 134 Ster gem. und forl.; 3600 meist buchene Wellen. Vorzeiger: Forstwart Raubenbusch-Neunkirchen.

DR OETKER'S Pudding

aus Dr. Oetkers Puddingpulver zu 10 Pfg. ist eine wohlgeschmeckende und billige Nachspeise.

Für Kinder gibt es wegen seines reichlichen Gehaltes an phosphorsaurem Kalk nichts Besseres!

Norddeutscher Lloyd BREMEN

Schnell- und Postdampfer-Verbindungen nach allen Weltteilen

Bremen - New-York, zweimal wöchentl. direkt oder über Southampton-Cherbourg
Bremen - Baltimore
Bremen - Canada
Genoa - New-York
Bremen - Philadelphia
Bremen - Galveston
Bremen - Cuba
Bremen - Brasilien
Bremen - La-Plata Reichspostdampfer-Linien
Bremen - Ostasien
Bremen - Australien

Nähere Auskunft erteilen **Norddeutscher Lloyd Bremen**

oder dessen Agenturen. In **Sinsheim: Gg. Eiermann. Steinsfurt: J. Oster.**

Saatfrüchten-Verkauf.

Zur Frühjahrsaat empfehlend: **reinen, roten Schlanstädter Weizen**; **reinen Strubes Schlanstädter Hafer**, erster Abfaat, anerkannt ertragreichste Sorten, garantiert 95% Keimfähigkeit.

Gutsverwaltung Grombach.
Telephon Badstadt 6.

In einem aufblühenden Landstädtchen bei Heilbronn ist in nächster Nähe des Bahnhofes ein neuerbautes Anwesen, geeignet zur Gründung einer **Cigarrenfabrik, Getreidehandlung** etc. unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Eventuelle Selbstbesprechanten wollen ihre Anfragen unter Nr. 157 an die Exp. d. Bl. senden.

Lager in

Mühlsteinmälzer

beim Bahnhof in Sinsheim.

Sinsheim. **Karl Merkle, Bildhauer.**

Der Obstbauers für Baum- und Straßennurte betr.

In der Zeit vom 13. März bis 1. April und vom 2. bis 20. Oktober d. J. wird an der Gr. Landwirtschafsschule Slugstenberg ein Obstbauers für Baum- und Straßennurte abgehalten. Aufgenommen werden Landwirte und Baumzüchter, welche das 20. Lebensjahr zurückgelegt haben und einen guten Kenntnisstand besitzen. Der Unterricht ist vorzugsweise ein praktischer und wird unentgeltlich erteilt. Die Anwärternehmer sind verpflichtet, den ihnen zugewiesenen Arbeiten sich zu unter-

ziehen. Die Verpflegungskosten betragen pro Tag 1,40 Mtr., jedoch können dieselben Umständen auf hinreichen teilweise oder ganz nachgelassen werden; desgleichen kann auch teilweise oder gänzlich Betrag der Reisekosten gewährt werden. Schriftliche Anmeldungen mit Kennzeichnung und Seiten auf Stochloß der Verpflegungsstellen hinreichend erhoben wird, mit Vermögenszeugnis, sind bis zum 8. März bei dem Schuldeborfand einzureichen.

Slugstenberg, Post u. Station Gröchingen, 11. Februar 1911.

Gr. Landwirtschafsschule.